



Viel diskutiert wurde der Knoten 3, der zwischen Angersbach und Lauterbach in Höhe der Ziegelei liegt. Im Bild zu sehen ist der Blick von Angersbach herkommend. Bei dem Teich rechts neben der neuen Bundesstraße handelt es sich um eines der zahlreichen Regenrückhaltebecken entlang der Strecke.
Fotos: Kempf/Hessen Mobil

Wie sieht die Ortsumgehung aus?

FILM Hessen Mobil stellt die Visualisierung der geplanten Trasse der B254n vor / Ausblick, Abstände, Lärm: 700 Zuhörer verfolgen die Präsentation aufmerksam

Von Annika Rausch

WARTENBERG. Vor einem Jahr traf sich der „Runde Tisch Ortsumgehung“ zum ersten Mal. Jetzt fand im Wartenberg Oval die mit Abstand größte Sitzung zu diesem Thema statt, denn der Vorsitzende Jürgen Ackermann hatte die Bevölkerung Lauterbachs und Wartenbergs zu einer Visualisierung der geplanten neuen Umgehungsstraße B254n eingeladen. 700 Interessierte folgten der Einladung.

„Heute zeigen wir das, was viele schon auf dem Papier gesehen haben“, stieg Ulrich Hansel, Regionalbevollmächtigter bei Hessen Mobil, ins Thema ein. Schon 2016 habe Hessen Mobil beschlossen, diese Visualisierungsverfahren im Herbst mit Hilfe der Bilder besser Fragen und Einsprüche beantworten und bearbeiten zu können.



Ulrich Hansel

Nachdem Verkehrsingenieur Oliver Krebs von der Trierer V-Kon.media GmbH vorgestellt hatte, wie er mit seinem Team die Fläche von rund 280 Quadratkilometern visuell aufbereitet hatte – inklusive einer Simulation des prognostizierten Verkehrs – startete zuerst der Blick auf die Trasse im Vogelflug. Los ging es hinter Maar. „Die Visualisierung kommt dem Endzustand sehr nahe“, erklärte Hansel während der Präsentation. Gestoppt wurde die Fahrt auf Wunsch der Zuschauer an neuralgischen Punkten. So erfuhren die Bewohner Maars, dass der Knotenpunkt 1 von den nahegelegendsten Häusern rund 180 Meter entfernt verläuft, Bewohner des Lauterbacher Neubaugebietes „Am Stück“ wohnen beispielsweise etwa 80 Meter von der neuen Trasse entfernt. Das Neubaugebiet Landenhäuser ist etwa 220 Meter vom Knoten 5 entfernt. Kritische Zwischenrufe wie „Wenn der Lkw-Verkehr raus wäre, könnten wir uns den ganzen Mist sparen“ wurden zwar vom Publikum beklatscht, von Jürgen Ackermann und Ulrich Hansel aber abgewogen. „Heute geht es nicht um die grundsätzliche Diskussion, sondern um die Informationen zur Planung“, erklärte Ackermann.

Weiter ging es mit dem Film durch 17 Meter tiefe Einschnitte, über mehrere Dämme oder auch über 16 Meter hohe

Brücken hinweg – wie zum Beispiel am Knotenpunkt drei, der zwischen Lauterbach und Angersbach in Höhe der Ziegelei verläuft. Die Brücke ist zugleich auch das höchste der insgesamt 23 Bauwerke auf der rund 11,8 Kilometer langen Strecke. „Ist es denkbar, dass der Knotenpunkt verschwindet?“, fragte ein Zuhörer. „Nein“, antwortete Ulrich Hansel klar. Der Knoten stelle eine zentrale Entlastungsfunktion für die Schlitzer Straße in Lauterbach dar und sei auch im Hinblick auf eine mögliche Umgehung der B 275 geplant – „auch wenn wir diese sicher alle nicht mehr erleben werden“. Dennoch gab es gerade an dieser Stelle viele Nachfragen zur Verkehrssicherheit, zu Abbiegespuren, Abständen und vielem mehr.

Hansel versuchte während des Vortrags möglichst viele persönliche Wünsche

von Anliegern nach bestimmten Ausblicken mit und ohne Ortsumgehung zu erfüllen sowie diverse Abstandsfragen passgenau zu beantworten. Auf Nachfrage berichtete er auch, dass der 17 Meter tiefe Einschnitt der Umgehungsstraße an der höchsten Stelle 95 Meter breit sei. „Das sind im Quadrat fast ein Hektar verlorene landwirtschaftliche Fläche“, kritisierte ein Betroffener im Publikum.

Es folgten Blick um Blick, Meter um Meter – und das nach der Vogelperspektive auch aus der erhöhten Sicht eines Autofahrers. „Dieses Haus, der Ausblick aus dem ersten Stock“, auch das machte Hansel möglich. Überflogen wurde auch die Renaturierung der Lauteraue bei Angersbach. Wo jetzt ein gerade verlaufender Bach plätschert, soll sich das Gewässer in Zukunft in vielen Biegungen auf

einer großen Fläche schlängeln. Nicht fehlen durfte auch der Blick auf die Burgruine Wartenbergs – und von dem Bauwerk zurück auf die Straße.

„Es wird an keinem Gebäude zu einer Lärmbeeinträchtigung kommen“, antwortete Hansel auf Befürchtungen vieler Betroffener, dass der Verkehr auf der neuen Straße zu laut sei. Alle Wohngebiete befänden sich, so Hansel, in Bereichen, die keinen Lärmschutz nötig machten. Einen zusätzlichen Lärmschutz werde Hessen Mobil daher auch nicht errichten, erklärte Hansel auf eine weitere Nachfrage. „Denn wenn wir nicht müssen, können wir auch nicht, um es einmal flapsig zu sagen.“ Denn mit den Berechnungen, was zu erwartenden Lärm betreffe, „sind wir immer auf der sicheren Seite.“

Sicher hätten noch viele Zuhörer gerne

ihren persönlichen Ausblick gesehen und noch weiter mit den Experten diskutiert, doch nach rund zweieinhalb Stunden schloss Jürgen Ackermann die Sitzung.

Filmsequenzen zur Ortsumgehung im Internet: www.mobil.hessen.de
Stichwort Planung/Planungsprojekte/Mittelhessen

KOMMENTAR

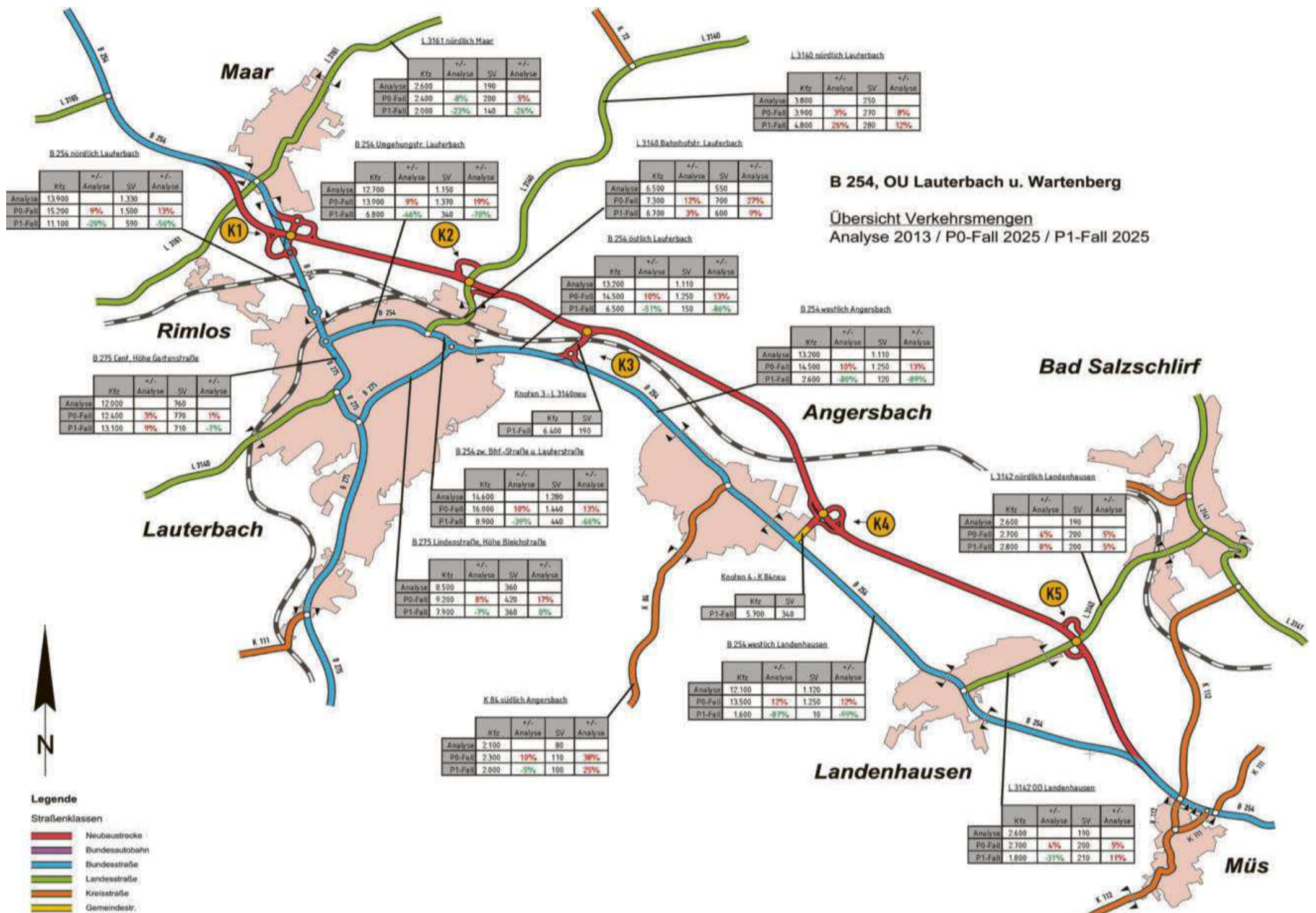
Spannend...

Nun ist sie endlich da – die lang ersehnte Visualisierung der geplanten Umgehungsstraße. Und das Interesse an der Präsentation war dementsprechend groß. Gespannt verfolgten Wartenberger und Lauterbacher Bürger die virtuelle Befahrung der Straße. Das zuständige Büro, das von Hessen Mobil beauftragt wurde, hatte auch wirklich ganze Arbeit geleistet. Der Detailreichtum der filmischen Darstellung war sehr umfangreich, die Möglichkeiten, die Perspektiven zu wechseln sowie Abstände und Höhen von Bauwerken zu messen sowie ganz persönliche Aussichten auf die Straße darzustellen, waren beeindruckend. Mit einer großen Geduld ging Ulrich Hansel, Regionalbevollmächtigter von Hessen Mobil, bei der Präsentation auf die vielen Fragen aus dem Publikum ein und erfüllte auch zahlreiche ganz persönliche Ansichts- und Abstandsfragen zu diesem oder jenem Haus. Der Film an sich dürfte allerdings diejenigen, die sich ihre Meinung zur Ortsumgehung – ob Pro oder Contra – bereits gebildet haben, nicht beeinflussen. Die Kritiker sehen sich in ihren Argumenten – neue Bundesstraße zu dicht an Wohngebäuden und zu viel Landschaftsverbrauch – bestätigt. Und die Befürworter der Ortsumgehung sehen bis zu 80 Prozent weniger Verkehr auf der alten Bundesstraße und dadurch viele Perspektiven für die zukünftige Entwicklung der gesamten Gemeinde.

Spannend für die nächsten Wochen ist die Frage, wie der Film von den Zuschauern aufgenommen wurde, die sich noch keine abschließende Meinung zur Ortsumgehung gebildet haben. Inwieweit wird die Darstellung ihre Ansicht beeinflussen? Im Lauterbacher Parlament steht die Mehrheit für die Ortsumgehung. In Wartenberg ist diese ins Wanken gekommen. Sowohl die SPD als auch die FWGW hatten kürzlich angekündigt, dass sie sich eine abschließende Meinung erst nach der Präsentation der Visualisierung bilden könnten. Die nächsten Wochen könnten also nicht nur spannend, sondern sogar wegweisend für die Zukunft der Gemeinde Wartenberg werden...
Annika Rausch



Die Darstellung der geplanten Ortsumgehung mit Blick auf die Wartenberger Burgruine (weißer Turm, hinten, mittig im Bild) wurde von einem großen Publikum genauso aufmerksam verfolgt, wie von den Vertretern auf dem Podium.



Wo fährt wieviel Verkehr? Die Karte von Hessen Mobil zeigt die Prognosen an zentralen Punkten – im Ist-Zustand (Analyse), im Jahr 2025 ohne Ortsumgehung (P0) und im selben Jahr mit der Ortsumgehung (P1).

Die Ortsumgehung und der Verkehr

LAUTERBACH/WARTENBERG (ar). Eines der Hauptargumente für den Bau der Ortsumgehung Lauterbach – Wartenberg, das seitens des Landes und des Bundes angeführt wird, ist die Entlastung der Bevölkerung vom starken Durchgangsverkehr. Dementsprechend interessiert war das Publikum bei der Vorführung der Visualisierung der geplanten Trasse im Wartenberg Oval (siehe Bericht Seite 18) nicht nur an Brückenhöhen, Dammbauten, Taleinschnitten oder Entfernungen von Wohngebäuden zur Straße, auch die prognostizierten Verkehrszahlen mit und ohne Ortsumgehung wurden mehrfach angesprochen.

Da an diesem Abend nur Prognosen entlang der Knotenpunkte exemplarisch vorgestellt werden konnten, stellte Hessen Mobil dem LA nun eine Karte zum gesamten vorausgesagten Verkehrsaufkommen für den Bereich Lauterbach – Wartenberg zur Verfügung. Gezählt beziehungsweise prognostiziert wurde an insgesamt 16 Punkten entlang des alten und des geplanten Straßenbestandes.

Mit und ohne Umgehung

Hierzu erklärt Guido Krämer von Hessen Mobil die dazugehörigen Tabellen: „Kfz‘ bezeichnet die Gesamtverkehrsmenge eines Tages, der Schwerverkehr ist darin enthalten.“ Mit ‚SV‘ sei die Schwerverkehrsmenge eines Tages nochmals extra aufgeführt. Die Zahlen in der ersten Zeile der Tabellen unter dem Schlagwort „Analyse“ beziehen sich auf eine Verkehrszählung im Jahr 2013. „Der ‚P0-Fall‘ bezeichnet die prognostizierte Verkehrsmenge im Jahr 2025 ohne Bau der Ortsumgehung. Der ‚P1-Fall‘ stellt die prognostizierte Verkehrsmenge im Jahr 2025 mit Bau der Ortsumgehung dar.“

- Anzeige -

FFH LAUSCH RAUSCH

JETZT BEI FFH: JEDES GERÄUSCH 5.000€!

ALLE INFOS AUF FFH.DE

DANIEL FISCHER, FFH-MORNINGSHOW